

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0588
Komödie:	4 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	6
Frauen	4
Männer	2
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0588

Die verschollene Kirchenchronik

Komödie in 4 Akten

von
Reiner Schrade

6 Rollen für 4 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In Klainkirchlingen regnet es durch das marode Kirchendach, und es gibt kein Geld für die Reparatur. Zum Glück kann der Pfarrer noch das Gemeindehaus für den Gottesdienst nutzen. So ist das auch in einer uralten Kirchenchronik geregelt. Aber niemand weiß, warum und wie lange Denn das alles steht im nächsten Band der Kirchenchronik, und dieser ist seit ewig verschollen. Die Bürgermeisterin beschließt nun, nach ihrer Wiederwahl die Verfügung aufzuheben, um im Gemeindehaus einen Vereinsraum einzurichten. Das ruft jetzt schnell andere auf, die das Gemeindehaus für ihre Zwecke auch gerne beanspruchen würden. Die Lage für den Pfarrer erscheint aussichtslos! Als dann ein „Auswärtiger“ auftaucht, direkt aus Amerika, beginnt das Chaos in dem sonst so beschaulichen Klainkirchlingen. Was will dieser Fremde hier, und weshalb gibt es plötzlich so viele Bewerbungen bei der Bürgermeisterwahl? Kann der Pfarrer das Gemeindehaus weiter nutzen, und wird das marode Kirchendach repariert? Wird jemals herausgefunden, was in der seit ewig verschollenen Kirchenchronik steht? Kann die ehrgeizige Bürgermeisterin nach der Wahl weiterregieren? Diese, und noch viele weitere Fragen, werden in diesem verworrenen und spannenden Theaterstück gelöst werden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das ganze Theaterstück findet in dem Büro des Pfarrers im Gemeindehaus statt. Ein Schreibtisch, ein Bücherregal mit mehreren Bänden der Kirchenchronik. Ein kleiner Tisch mit drei Stühlen, mindestens 2 Türen und 1 Fenster, ein Kruzifix an der Wand und verschiedene sakrale Gegenstände auf der Bühne verteilt.

Die Pfarrerin sitzt am Schreibtisch und liest die Kirchenzeitung „Der göttliche Bote“ Kreuzworträtsel

Pfarrerin: 6 Buchstaben waagrecht „Die biblischen Gesetze“ ...Hmm.? ...Ha, das ist ja einfach ... G-e-b-o-t-e .. Ja das passt! Weil, senkrecht Erzengel heißt dann ... G-a-b-r-i-o-l Hää? Also ich bin ganz sicher das muss Gabriel heißen?... Aber natürlich! Waagrecht „Eines der Tiere im Stall Betlehem heißt doch Esel und nicht Ochse ... Ich Rindvieh! Das ist aber auch knifflig dieses Kreuzworträtsel im Kirchenblatt „Der Göttliche Bote“ Ich denke ich schau mir erst mal die letzte Seite an. Die Witze in der Rubrik „Der lustige Pfaffe“ Au, der ist gut, *liest vor*. Fragt der Pfarrer im Religionsunterricht: Wer von euch betet den vor dem Essen? Antwortet klein Fritzchen: Das ist bei uns nicht notwendig, mein Mama kocht eigentlich ganz gut. HA-HA ... da muss ich gleich an die grusligen Kochkünste von meiner Hanna denken... HA-HA

Hanna Heilig kommt rein, emsig und mit Mehl oder Teig verschmiert

Hanna: *Säuselt*. Sie haben gerufen Frau Pfarrer?

Pfarrerin: Ich? Nein! Das wüsste ich doch!

Hanna: Ich habe es aber deutlich gehört! Hanna haben sie gerufen! Sogar zwei Mal.

Pfarrerin: Aber Hanna das haben sie verwechselt. Ich musste doch nur laut lachen wegen der Witze im Kirchenblatt. Ach Hanna, so einen schönen Namen wie sie einen haben, so würde ich auch gerne heißen.

Hanna: Was? Hanna! Aber Frau Pfarrer!?!?

Pfarrerin: Aber nein, ich meine doch ihren NachnamenHeilig.

Hanna: Au ja, da haben sie recht. Wie kann man bloß als Pfarrerin Heide Sünderlein heißen. Das ist wirklich kein passender Name für eine Pfarrerin. Aber dafür gäbe es doch eine Lösung!

Pfarrerin: Ach ja? Und was für eine?

Hanna: Na ich lass mich einfach von meinem Alten scheiden! Ein großer Verlust wäre das ja nicht für mich. Sie heiraten diesem nixnutzigen Tagedieb nehmen seinen Namen an und schicken ihn danach gleich wieder in die Wüste. (zum Teufel)

Pfarrerin: Aber Hanna, das ist Sünde! Die Ehe ist Heilig!

Hanna: So!?!? Ja und was ist dann mit adoptieren? Das müsste doch gehen?

Pfarrerin: Hanna, jetzt ist aber Schluss! ... Aber wie sehen sie denn aus! *Entsetzt*. Haben sie etwa schon wieder gekocht?

Hanna: Aber klar, und zwar etwas ganz Besonderes. Das habe ich erst gestern bei einer Kochsendung mit diesem Johann Lafer gesehen. Den schau ich doch immer so gerne an und der spricht immer so lustig. *Nachmachend* So meine lieben Leute, heute habe ich wieder ein **subber** Gericht **gegochd**. Ein **baar Berlhunbrüde** und eine **dolle Dorde** gebaggen! Eine **Abfeldard**.. Hmmm **Leger!** *Lacht kurz*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrerin: Hanna, das ist doch nicht notwendig! Ein ganz einfacher Linseneintopf würde mir doch genügen!
- Hanna: Nein nein Frau Pfarrer, für sie ist das Beste doch gerade noch gut genug! Ich habe das Rezept auch extra noch ein wenig verfeinert! Die vom Fernsehen lassen doch immer das Beste weg! Da muss man immer ein wenig kreativ sein! Freuen sie sich schon darauf?
- Pfarrerin: Ahh... wenn ich ehrlich sein soll... ähh also wenn mir muss das nicht sein!
Will ablenken. Wo ist denn eigentlich ihr Ehemann?
- Hanna: Ach der sollte eigentlich schon lange wieder zurück sein. Ich habe den nur kurz zum Einkaufen geschickt. Aber der Versager bekommt einfach nichts auf die Reihe
- Pfarrerin: Sind sie doch nicht immer so streng mit ihrem Mann.
- Hanna: Nichts da! Wenn man dem bloß den kleinen Finger reicht, glaubt der doch sofort er kann mir auf der Nase herumtanzen! Aber als Pfarrerin haben Sie mit Männern ja nicht so viel Erfahrung wie ich.
Lothar kommt rein, mit Schürze, ev. Kopftuch und einem Päckchen Gummihandschuhe.
- Lothar: So, ich wäre wieder zurück, mein liebster Kaktusstachel.
- Hanna: Werde bloß nicht unverschämt du Nixnutz! Warum hat das so lange gedauert?
- Lothar: Sie mussten die ganz billigen Gummihandschuhe erst im Lager suchen.
- Hanna: Die billigen sind teuer genug! Und diesmal gehst du etwas vorsichtiger mit den Gummihandschuhen um! Die letzten haben gerade mal ein halbes Jahr gehalten!
- Lothar: Jawohl mein liebster Feldwebel! Und wenn deine Spätzle nicht so hart und spitzig wie Stacheldraht gewesen wären, dann wären sie auch nicht zerrissen.
- Hanna: Pha, du hast doch überhaupt keine Ahnung vom Kochen! Ich muss jetzt in die Küche, der Frau Pfarrer ihr Essen kochen. Und da dir mein Essen nicht schmeckt, kannst du dir deine Dose Linseneintopf selbst aufwärmen! *Geht raus*
- Lothar: So Frau Pfarrer, mit was wird Sie den heute versuchen sie zu vergiften?
- Pfarrerin: Lothar, sind sie denn nicht so unfair. Sie versucht doch nur ihr Bestes!
- Lothar: Eben Frau Pfarrer, und irgendwann bleibt ihnen die ungenießbare Kochkunst meiner Hanna im Hals stecken! Also, seien Sie auf der Hut!
- Pfarrerin: Wollen sie nicht mit mir tauschen? Sie bekommen mein Essen von ihrer Frau, und ich mache mir die Dose Linseneintopf warm.
- Lothar: Au nein Frau Pfarrer, jeder muss sein Päckchen selbst tragen! Ich die Launen meiner Alten, und sie ihr Essen! Beides zusammen wäre für jeden von uns zu viel.
- Pfarrerin: Naja, mir zieht es jedes Mal den Magen zusammen, wenn ich nur an ihre verfeinerten Kochkünste denke. Was sagt denn eigentlich der Wetterbericht für Sonntag voraus?
- Lothar: Regen Regen Und noch einmal Regen!
- Pfarrerin: Oje, sie wissen ja was dann zu tun ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lothar: Aber klar! Das Schild an die Kirchentür hängen, dass der Gottesdienst im Gemeindehaus stattfindet. Überall wo es rein regnet in der Kirche Eimer Schüsseln und Zuber aufstellen und ausleeren bevor sie überlaufen.
- Pfarrerin: Und vergessen sie nicht den Regenschirm über dem Kruzifix aufzuspannen!
- Lothar: Alles klar! Aber das ist doch eine Schande, dass kein Geld da ist um das marode Kirchendach zu sanieren.
- Pfarrerin: Jaja unsere Bürgermeisterin sitzt eben auf dem Geld. Aber zum Glück gibt es ja noch diese Verfügung in der alten Kirchenchronik, dass der Pfarrer allein das alte Gemeindehaus benutzen darf.
- Lothar: Aber warum, das weiß leider niemand! Denn ausgerechnet der Band der Kirchenchronik in dem das alles drinsteht, der ist verschollen!
Die Bürgermeisterin kommt rein, mit dem Handy telefonierend.
- Bürgerm: Aber natürlich, das werde ich regeln Ich verspreche es ihnen....sofort nach der Bürgermeisterwahl ... Aber das ist doch klar, dass ich wiedergewählt werde...wer denn auch sonst. Also, wie gesagt ich kümmere mich darum .. mit erster Priorität! Ich hab's eilig Wiederhören!
- Pfarrerin: Grüß Gott Frau Bürgermeister, sind sie schon wieder im Stress, wie immer. Sie müssen etwas langsamer machen, sonst bin ich früher mit der letzten Ölung bei ihnen als sie denken.
- Bürgerm: Ach Papperlapapp, für eine Ölung habe ich jetzt keine Zeit! Aber ich habe etwas Wichtiges mit ihnen zu besprechen. *Bemerk* Lothar Und unser Büttel ist ja auch hier. Gibt es denn keine Arbeit? Schauen sie gefälligst, dass etwas Geld in die Gemeindekasse kommt! Gehen sie raus und schreiben ein paar Strafzettel! *Handy klingelt.* Bürgermeisterin Haberecht Ja ich habe es doch gesagt! Mit erster Priorität, aber ich kann jetzt nicht ich bin in einer wichtigen Besprechung.
- Lothar: *Zur Pfarrerin* Die wird noch mal Irre *zur Bürgermeisterin* und zwar mit erster Priorität! Kümmern sie sich lieber darum, dass das Kirchendach endlich saniert wird.
Will gehen
- Bürgerm: Das will ich doch gerade regeln...Halt wohin wollen sie! Stehenbleiben!
- Lothar: *Salutiert* Ja..woll! Der Büttel Heilig wartet auf Anweisung!*Zum Publikum* Was habe ich bloß falsch gemacht, dass mich alle Weiber so rumkommandieren.
- Bürgerm: Sie erhalten von mir hiermit den amtlichen Auftrag, nach dem Kirchendach zu schauen.
- Lothar: *Entsetzt* Ich? Ja wie soll denn das gehen? Ich bin doch Büttel, und kein Dachdecker!
- Bürgerm: Sie klettern einfach durch die kleine Luke in der Sakristei auf den Dachboden. Und schauen nach was da los ist! Vielleicht ist es ja nur eine Kleinigkeit, und man kann es mit ein wenig Klebeband richten.
- Pfarrerin: Aber das geht doch nicht! Da war ja schon Jahrzehnte, niemand mehr oben!
- Bürgerm: Papperlapapp, natürlich geht das! Also los geht's! Sonst suche ich mir einen anderen Büttel! Und denken sie danach an die Strafzettel! Mindestens 10 erwarte ich heute noch!
- Lothar: *Resigniert* Mit mir kann man's ja machen. *Geht ab*
- Bürgerm: So, und jetzt zu uns beiden. Wir haben etwas Wichtiges miteinander zu besprechen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrerin: So, ich wüsste gar nicht was? Und kommen sie mir nicht wieder mit der Idee ich soll nach meiner Predigt Werbung für sie als Bürgermeisterin machen.

Bürgerm: Papperlapapp, ich brauche keine Werbung! Wer soll denn auch gegen mich antreten. Da soll sich mal einer trauen! Nein, ich komme wegen der alten Verfügung für das Gemeindehaus.

Pfarrerin: Ach so, sie meinen diese uralte Verfügung aus der Kirchenchronik wonach der Pfarrer das alleinige Nutzungsrecht für das Gemeindehaus hat.

Bürgerm: Genau die meine ich! Ich habe das alles mal rechtlich nachprüfen lassen.

Pfarrerin: Was gibt's denn da zum Nachprüfen? Das steht doch eindeutig in der Kirchenchronik drin!

Bürgerm: Papperlapapp! Vergessen sie nicht den letzten Satz in diesem Band. Der heißt: Diese Verfügung gilt so lange bis.....

Pfarrerin: Ja, und es weiß niemand wie der Satz weitergeht. Weil der nächste Band, der ist doch seit ewig verschollen.

Bürgerm: Eben! Und genau deshalb habe **ich**, als **mein eigener** Rechtsberater, beschlossen die Verfügung nach der nächsten Bürgermeisterwahl aufzuheben.

Pfarrerin: Sie wollen mir das Gemeindehaus wegnehmen! Ja und wenn es regnet, wo soll ich dann den Gottesdienst machen? In der Kirche regnet es doch durchs Dach!

Bürgerm: Ach Papperlapapp, wenn es regnet kommen doch sowieso alle mit einem Regenschirm. Den können sie ja dann in der Kirche gleich offenlassen!

Pfarrerin: *Flehend* Oh Herr! ----- Wirf Hirn runter!

Bürgerm: Das ist eine gute Idee! Und bestellen Sie bei ihrem Chef einfach schönes Wetter --- wenn sie ihn preisen

Pfarrerin: Frau Bürgermeister, versündigen Sie sich nicht.

Bürgerm: Ach papperlapapp, aber das mit dem Gemeindehaus muss jetzt unbedingt und mit erster Priorität geregelt werden.

In diesem Augenblick kommt Rosa Schlüpferte herein.

Rosa S: Grüß Gott Frau Pfarrer, aha und die Frau Bürgermeisterin Haberecht ist auch schon da. Haben sie es ihr den schon beigebracht, das mit dem Gemeindehaus.

Pfarrerin: Ach, wissen sie das denn auch schon? Bin ich etwa wieder die letzte die das erfährt!

Rosa S: Aber das Pfeifen doch schon die Aasgeier zeigt auf BM vom Rathausdach. Und außerdem, das Gemeindehaus ist einfach wie geschaffen für ein Kunst- und Meditationszentrum. *Packt ein Maßband aus und beginnt auszumessen.*

Pfarrerin: *Stellt sich abwehrend vor sie hin.* Das muss alles so bleiben wie es ist!

Rosa S: Jetzt sind die doch nicht so Kleingeistig Frau Pfarrer, denken sie doch a die Möglichkeiten!

Bürgerm: Was denn für Möglichkeiten?

Rosa S: *Schwärmerisch* Ich werde alle meine Kunstwerke hier ausstellen können. Das wird eine weltberühmte Anlaufstelle für alle Kunstinteressierte!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrerin: Wir brauchen einen trockenen Platz für den Gottesdienst, und nicht für zusammengesammelten Krempel.
- Bürgerm: Da muss ich unserer Pfarrerin Sünderlein recht geben, suchen sie sich einen anderen Patz für ihre sogenannten Kunstwerke. Es gibt auch noch andere Interessenten für das Gemeindehaus. Die Maschenladys brauchen auch dringend neue Vereinsräume!
- Rosa S. Jetzt wird mir klar wo der Wind her pfeift. Sie meinen den Strick und Häkelverein wo sie die Vorsitzende sind.
- Bürgerm: Jawohl, ich bin die Vorsitzende vom Strick und Häkelverein Maschenladys und die Hanna ist die Kassenswartin.
- Rosa S: Oh ja, da haben sie sich zueigefunden. Die eine *deutet zur BM* sackt das Geld ein, und die andere sitzt drauf und gibt nix mehr her!
Hanna kommt herein.
- Hanna: Was ist denn das für ein Geschrei, da kann sich ja keiner auf seine Kreativität konzentrieren. *Sieht die BM.* Da ist ja auch meine Vereinsvorsitzende!
Beginnen ein kurzes Vereinsbegrüßungsritual: Sie gehen auf einander zu, beide wackeln gleichzeitig kurz mit dem Hintern und sagen gleichzeitig „Wollebobbel“ dann klatscht die linke Hand der BM auf die rechte Hand von Hanna beide sagen zusammen „zwei links“ jetzt klatscht die rechte Hand der BM gegen Hanna's linke Hand, beide sagen „zwei rechts“ jetzt klatschen beide Hände BM gegen beide Hände Hanna und beide sagen zusammen „zwei fallen lassen“. Drehen sich jetzt um wackeln (Rücken an Rücken) mit dem Po und rufen dabei „Maschenladys“ dann lachen beide kurz.
- Rosa S: Was ist denn das für ein kindisches Gehüpfe. Kreativ ist das ja nicht.
- Hanna: Also Frau Sch...
- Rosa S: *Unterbricht sie barsch ...* Halt! Wagen sie es nicht! *Bedrohlich* Sie wissen ganz genau, dass ich nicht mit meinem Nachnamen angesprochen werden will! Sagen Sie einfach Rosa zu mir. Das ist ja auch mein Künstlername.
- Pfarrerin: Für seinen Nachnamen braucht man sich doch nicht zu schämen Frau Rosa. Nehmen sie als Beispiel meinen. Eine Pfarrerin die Heide Sünderlein heißt, das ist doch fast schon eine Berufung.
- Bürgerm: Ha! Wenn der ihr Name eine Berufung ist, will ich nicht wissen für was!
- Hanna: Liebe Frau Rosa, ich brauche meine Kreativität für die hohe Kunst des Kochens! Nicht war Frau Pfarrer, sie können das bestätigen.
- Pfarrerin: Ja...zum Publikum gerichtet. leider.
- Bürgerm: Und sie ist auch die beste Häklerin bei den Maschenladys. Gerade jetzt näht sie einen Ganzkörperhausanzug für ihren Lothar. Mit Kapuze!
- Rosa S: Au ja, der wird sich bestimmt freuen, über seinen neuen Strampelanzug. Vergessen sie aber nicht, vorne und hinten eine kleine Klappe reinzumachen. *Kichert* Falls er es einmal eilig haben sollte!
- Bürgerm: Was riecht den hier so komisch, als ob etwas anbrennt.
- Hanna: Ach du Schreck, mein Essen! *Rennt raus*
- Rosa S: Da geht sie hin, die Kochkünstlerin. Aber zum Glück ist der ihre Kunst nicht beständig. Und so wie es riecht auch schwer zu verdauen!
- Pfarrerin: *Oben gerichtet sprechen.* Und besser wäre es, man würde es bereits vor dem Essen als Sondermüll entsorgen.
- Rosa S: Haben sie was gesagt Frau Pfarrer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrerin: Oh nein, nur einen kleinen Wunsch nach oben geäußert.
- Bürgerm: Ja Frau Pfarrer, halten sie die Beziehung nur Aufrecht, man weiß ja nie wie das mit dem Gemeindehaus in Zukunft mal wird.
- Rosa S: Wenn es nach mir geht, können sie das meiste hier drin lassen. Ich werde eine Abteilung für Sakrale Kunst machen. Da stellen wir alles rein.
- Bürgerm: Zum Glück geht es aber nicht nach ihnen. Die Entscheidung treffen ich und der Gemeinderat. Und zwar direkt nach der Wahl!
- Rosa S: Den Gemeinderat werde ich schon überzeugen. Der wird nicht so rechthaberisch sein *betonend* Frau Bürgermeister Haberecht.
- Bürgerm: So machen sie es. Der Gemeinderat kann gerne entscheiden wie er will. Solange danach gemacht wird was **ICH** sage!
- Pfarrerin: Aber meine Damen, noch ist das hier ein Raum der Kirche, und ich habe hier das sagen! Und wenn sie sich nicht sofort benehmen, dann fliegen sie hier raus! Und zwar wie zwei Engel bloß ohne Flügel aber mit einem kräftigen Hosianna! *Beide bleiben sofort ruhig.*
J.W. Sheffele kommt mit Koffer, Cowboyhut, Cowboystiefel rein und ruft freudig.
- J,W: Hello good old Germany, here i am!
Stellt den Koffer ab, und begrüßt jeden herzlich, mit den Worten.
„Hello, i am J.W. Shefele, nice to meet you!“ *Alle sind etwas verdutzt.*
- Pfarrerin: Sind sie Ausländer? Ahh... du nix von Germany?
- Bürgerm: *Zum Pfarrer.* Wenn das ein Auswärtiger (kein Einheimischer) ist, dann müssen wir den sofort abimmeln! Wir brauchen hier keine Auswärtigen! Nicht dass der etw a noch was will. Oder sogar irgendeinen Antrag im Rathaus stellt! Für so etw as haben wir keine Zeit! Und Anträge von Auswärtigen werden von mir sowieso nicht genehmigt! *Zu JW.* Sie gleich wieder gehen können! Wir nix brauchen Auswärtige! Wir auch gar nix verstehen deine Sprache! Du besser gehe nach Oberkirchlingen, da du können Antrag stellen! Du kapiere!
- Rosa S: Sie nicht dürfen hören auf die da! Sie unbedingt dableiben müssen! Weil fremde Kulturen gut seien für Kleinkirchlingen!
- J.W: What sind das für lustige Leute. I verstehe kein Wort? *An alle* Verstehen sie kein Deutsch? *I spricht das immer in Englisch (ai)* aus bin JW Shefele from Amerika. I bin auf die Suche nach meine Deutsche Vorfahren. Können sie mich bringen zu jemand der Deutsch spricht.
- Bürgerm: Ach !?.. Von Amerika!.. Na so etw as.. ja wenn das so ist.. Herzlich Willkommen Herr Tscheidappelduskefele ... you kam von Amerika! I am a großer Fan from Obama „Yes we can“ Mai Näm isch Adelgunde Haberecht. I am the Bürgermeisterin von Kleinkirchlingen. You can say Angie to mir.
- J.W: Oh, sie sprechen ja doch Deutsch. Sagen sie J.W. to me, it is die Abkürzung von John William. Es ist mir ein Ehre Miss Burgermeister Angie.
- Rosa S: Ich bin die Rosa, das Künstlerische und Kulturelle Herz von Kleinkirchlingen. Ich bin erfreut jemanden aus dem Land kennenzulernen, in dem es so viele Künstler gibt. And when you will, you can say you to me!
- J.W: Oh nice, it's me a plesurea eine Hiesige (Einheimische) Künstler zu treffen. Aber what is your Nachname? I muss das wissen, because i such my Vorfahren!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm: *Hämsch* Au ja, sagen sie es ihm, los raus damit!
- Rosa S: Nein, das will ich nicht Das ist mir unangenehm.
- J.W: Please, i muss das unbedingt wissen.
- Rosa S: *verärgert verlegen Rosa Nachname unverständlich nuschelnd* Schlimschle
- J.W: What?
- Bürgerm: *Schadenfroh* Deutlicher! Das Genuschel kann doch keiner verstehen! Los noch einmal, sonst werde ich es sagen!
- Pfarrerin: Jetzt hören sie doch auf! Sie wissen doch dass sie sich geniert ihren Nachnamen zu sagen.
- Bürgerm: Eben, und gerade deswegen will ich das jetzt hören.
- Rosa S: *Laut und trotzig* Rosa SCHLÜPFERLE
- Pfarrerin: Endlich, jetzt ist es raus!
- Rosa S: *Wiederholt trotzig* Jaw oh! Rosa Schlüpferle heiße ich!
- J.W: Oh, was hat für eine schöne Name Rosa Schlupferle! Das klingt so melodisch, so sexy. Der passt wunderbar zu einer Künstlerin! *Wiederholt fast singend* Rosa Schlupferle.
- Rosa S: So? Ja so wie sie das sagen, Herr Tscheidappelyou, da hört sich das ja wirklich gut an!
- J.W: *Zum Pfarrer.* Und sie müssen sein der Predigerin von diesen Kleinkirchlingen. Eine herzliche Grüß Gott.
- Pfarrerin: Also ich würde die Bezeichnung Pfarrerin bevorzugen Herr JW. Sie begegnen ja einem Vertreter der Kirche mit dem nötigen Respekt! Im Gegensatz zu mancher Amtsperson hier im Raum!
- J.W: O yes, meine Uropa haben immer erzählt, dass der Pfarrer eine wichtige Person ist, und dass er sehr viel getan hat für die Kirche.
- Bürgerm: So, viel getan für die Kirche! Vielleicht kann ja der das Kirchendach flicken.
Die Tür geht auf! Lothar kommt rein, über und über mit Spinnweben behängt, und einer staubigen Statue in den Händen. Eine große Spinne sitzt auf seiner Schulter. Alle erschrecken, die Frauen kreischen, BM springt auf den Tisch oder Stuhl. RS fällt der Pfarrerin um den Hals, JW zieht eine Pistole die verdeckt unter der Jacke war.
- J.W: Hands up, oder ich schieße!
- Standbild *BM steht verängstigt auf dem Tisch/Stuhl. Rosa klammert sich an die Pfarrerin. JW hat eine Pistole auf Lothar gerichtet. Lothar streckt verängstigt beide Hände mit Statue nach oben.*
- Hanna: *Aus dem Off* Was ist da schon wieder für ein Theater!
- Hanna: *Hanna kommt rein und sieht wie Rosa die Pfarrerin umarmt. Aber Frau Pfarrer!*
Rosa und Pfarrerin bemerken ihre zweideutige Situation. Kurzer entsetzter Aufschrei dann lassen sie schieferlich voneinander ab.
- Rosa S. Das war doch bloß wegen der Spinne! *Die Situation entspannt sich wieder.*
- Hanna: *Geht zu Lothar, nimmt die Spinne weg und wirft sie aus dem Fenster. Typisch mein Aler, bringt das Ungeziefer selbst noch ins Haus! Als ob der nicht genau wüsste, dass er die Spinnweben selbst wegmachen muss! Und wie siehst du schon wieder aus, du Schlamper! So kommst du mir aber nicht ins Haus! Diese verdreckten Klamotten werden vor der Haustüre ausgezogen! Und zwar alle!*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lothar: *Salutierend* Jawohl meine Herrin! *Öffnet sie hinter ihrem Rücken nach.*

Hanna: *Zu JW* Und zu ihnen sage ich es nur einmal! Wir brauchen **keinen** Staubsauger und **keinen** Kochtopf! Und ein Zeitungsabo brauchen wir auch keines! Wenn ich etw. lesen will gehe ich zum Arzt ins Wartezimmer, da gibt's Zeitungen umsonst!

Pfarrerin: Aber Hanna, der Herr kommt doch aus Amerika!

J.W: Yes, ? Froilein, direkt from Amerika „*will sie wie die anderen vorhin herzlich Begrüßen*“! am JW Shefele nice....

Hanna: *Unterbricht ihn barsch* Soso, aus Amerika! Der Herr kommt also aus Amerika! Ja was glaubt denn der Kaugummikauende Hamburgerfresser eigentlich! Was wir da in Kleinkirchlingen nicht selbst hinbekommen, das braucht auch keine Sau! Also, verkaufen sie ihr Gelumpe wo sie wollen, aber nicht bei uns! Versuchen sie es doch in Berlin, vielleicht können die es für ihren Flughafen gebrauchen.

Bürgerm: Aber Hanna, das ist kein Vertreter. Der Herr ist doch zu Besuch hier. Er sucht hier nach seinen Vorfahren die nach Amerika ausgewandert sind,

Hanna: Ausgewandert? Von unserem schönen Kleinkirchlingen nach Amerika? Das müssen ja ganz besondere Vollidioten gewesen sein. Na gut, wenn der für Essen und Wohnen anständig bezahlt, dann kann der zu Besuch bleiben solange er will.

Hanna geht wieder ab in die Küche. Handy der BM klingelt.

Bürgerm: Haberecht, ich habe wenig Zeit was gibt's! ...*höflich* Oh der Herr Landrat persönlich...aber natürlich...ich habe alles im Griff wie immer...nein, nein das erledige ich sofort und mit erster Priorität.....Herr Landr..... Jetzt trotzig.. Aufgelegt! Ja was bildet sich den der ein! Wenn der Hinterbänkler glaubt er kann mich hier zum Narren machen, dann wird der mich noch kennenlernen, und zwar mit ALLERerster Priorität. ... Ich muss weg Tschüß

Rosa S: *Interessiert sich für die Statue die Lothar mitgebracht hat. Sie holt eine Lupe aus der Tasche und untersucht sie freudig.*

Lothar: *Zu JW* Und sie geben mir jetzt sofort ihre Pistole und weisen sich aus! Weil, ich bin der Büttel hier in Kleinkirchlingen!

J.W: *Bewundernd* Aha, die Büttel! Ich weiß von meiner Uropa das ist eine sehr wichtige Mann in die Stadt. So wie die Sheriff in Amerika.

Lothar: *Geschmeichelt* So, Sheriff! Das hört sich ja gar nicht schlecht an. Sheriff!... *zuvorkommend* Behalten sie ihre Pistole ruhig Mr. JW. In Amerika ist das ja auch ganz normal. Da läuft ja jeder herum wie ein Cow boy. *John Wayne Gang nachmachend.*

J.W: Oh! Thank you Mr. Büttel.

Lothar: Sie dürfen gerne Sheriff zu mir sagen. Weil, in Kleinkirchlingen habe **ICH** alles im Griff!

Pfarrerin: *Zum Publikum* Bis auf die Frauen.

Rosa S: *Euphorisch* Waaas für ein Kunstwerk! Waas für eine wahnsinnige Entdeckung! Und ich habe es entdeckt! Ich werde Weltberühmt! Ich werde Interviews in allen Nachrichten geben müssen!

Pfarrerin: Was ist denn aber mit der jetzt passiert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lothar: Keine Ahnung, ich habe die Weiber ja noch nie verstanden. Ich glaube die meint den alten Krempel, über den ich auf dem Dachboden gestolpert bin. Man, habe ich mir da den Schädel angeschlagen!
- Rosa S: Na, jetzt schaut doch mal her! Das ist eine Weltsensation! Lest doch mal was da drauf steht! *Langsam vorlesend* **Michelangelo**
- J.W: *Nimmt die Statue und schaut genauer hin* Da steht aber MichAel Angelo *gibt die Statue an Lothar weiter.*
- Pfarrerin: Michael Angelo? Soweit ich weiß, hat so mal ein früherer Pfarrer von hier geheißen.
- Rosa S: *Hat die Aussagen der beiden nur halb wahrgenommen.* Waas! Der Michelangelo war hier mal Pfarrer! Das ist Wahnsinn! Die Geschichte muss neu geschrieben werden! Und ich hab's entdeckt! *Will die Statue wieder zu sich nehmen.*
- Lothar: He, Stopp! Die Statue habe ich gefunden! Und die Pfarrerin hat auch gesagt der hat Michael geheißen und nicht Michel!
- Rosa S: Blödsinn, das lass ich alles amtlich Prüfen! Die Statue nehme ich jetzt mit!
- Pfarrerin: Die Statue bleibt hier! Die gehört der Kirche!
- Lothar: Und wenn sie wirklich wertvoll ist, dann wird sie verkauft und man kann endlich das Kirchendach sanieren. Das sage ich! Und ich bin hier der Sheriff!
- J.W: *Unterbricht vorsichtig.* Äh.. Mrs. Pfarrer, kann ich denn in die Kirchenchronik nach meine Vorfahren suchen?
- Pfarrerin: Aber gern Herr JW. Sie dürfen hier mein Büro benutzen. Solange wie mir das Gemeindehaus noch gehört. Die Bücher stehen da im Regal. Bis auf den einen Band der verschollen ist.
- J.W: Will man den ihnen das Gemeindehaus wegnehmen.
- Pfarrerin: Ja leider, die Bürgermeisterin will nach ihrer Wiederwahl ein Vereinshaus daraus machen.
- Rosa S: Das werde ich verhindern. Da kommt ein Kunstzentrum rein! Erst recht jetzt, nach so einer bedeutenden Entdeckung!
- Lothar: Ein Kunstzentrum, hier in Kleinkirchlingen. So ein Schmarren! Ich als Sheriff brauch ein repräsentatives Büro ... mit Arrestzelle.
- Pfarrerin: Sie sehen Herr JW, die Begehrlichkeiten sind groß und jeder will mein Gemeindehaus. Ich sehe in Gedanken schon die Kirchenbesucher mit aufgespanntem Regenschirm in der Kirche sitzen.
- J.W: Aber da gibt es doch eine einfache Lösung.
- Alle: *Interessiert* Und was wäre das für eine?
- J.W: In Amerika würde sich einfach jeder zur Wahl als Bürgermeister aufstellen lassen und der Wahlgewinner kann entscheiden.

Ende 1.Akt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2.Akt

JW sitzt am Tisch und durchforstet die Kirchenchroniken

J.W: Oh man! I suche jetzt schon ewig. Häfele, Maier, Schulze, Müller! I kann alle Namen finden, aber keine einzige Shefele.

Die Pfarrerin kommt rein

Pfarrerin: Und JW, hast du schon etw as rausgefunden über deine Vorfahren?

J.W: No, nothing! Überhaupt garnix. Es ist zum Verrückt werden. Ich finde nix über einen Shefele.

Pfarrerin: Das ist ja auch eher ein unüblicher Name bei uns in Kleinkirchlingen. Vielleicht war er ja auch gar nicht von hier.

J.W: Shure. I weiß ganz genau, meine Grandpa hat gesagt, dass seine Uropa ist gekommen hier aus Kleinkirchlingen!

Pfarrerin: Das ist ja aber auch schon eine ganze Weile her. Da brauchen Sie eben noch ein wenig Geduld.

J.W: Oh yes Miss Pfarrerinle. Wie hat meine Uropa immer gesagt „Mit Geduld und Spucke, fangst du jede Mücke“

Pfarrerin: Recht hat er! Aber sag mal JW, dass ich mich zur Bürgermeisterwahl aufstellen lassen soll, das war doch nicht ernst gemeint?

J.W: Aber natürlich, sonst nimmt man ihnen doch das Gemeindehaus weg!

Pfarrerin: Also ich weiß nicht. Ich als Pfarrer, meinen sie wirklich das geht.

J.W: Aber natürlich, in eine Demokratie ist doch so etw as doch ganz normal!

J.W: Ich weiß doch gar nicht was ich da machen muss?

J.W: Das ist einfach, zuerst du brauchst eine Wahlspruch. Vielleicht ein Zitat von Martin Luther.

Pfarrerin: Vom Luther, da kenne ich nur dieses. „Aus einem verzagten Arsch, kommt kein fröhlicher Furz“. Aber ob das passt?

J.W: No Froilein Pfarrerinle, i mean zum Beispiel „I had a Dream“ von die Martin Luther King. Die Prediger aus Amerika.

Pfarrerin: Au, das ist ein toller Wahlspruch, den nehme ich. *Nachdenklich* Aber Pfarrer und Bürgermeister alles beide in einer Person!?! Geht denn das?

J.W: *Begeistert* Yes! Why not!

Pfarrerin: *Findet langsam Gefallen daran* ,hmmmdas wäre dann ja genauso wie --- Aber natürlich, genauso wie Don Camilo und Peppone in einer Person!

J.W: *Versteht das nicht.* What?

Pfarrerin: Das wäre ja super! Das ist ja eine geniale Idee. Ich muss gehen JW, ich muss mich sofort zur Wahl anmelden! *Geht schnell ab.*

J.W: What? Who zum Kuckuck is (*alternative: Who the fuck is*) Don Camila und Popone? *Geht zum Schreibtisch und sucht in den Büchern weiter nach seinen Vorfahren.*
Rosa S. kommt herein. JW ist vertieft und bemerkt erst nichts.

Rosa S: *Fast flüsternd.* Hello JW, can i you mal kurz stören? Ich bin's bloß, ihr Rosa Schlupferle hihhi.

J.W: Oh, nice zu sehen dich, Mein Rosa Schlupferle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa: *Schmachtend* Ach, so wie sie meinen Namen sagen hört sich das richtig schön an.
- J.W: *Wiederholt nochmal* Rosa Schlupferle.
- Rosa S: *Stöhnend* Ohh... Sagen sie mal JW, soll ich mich wirklich zur Wahl aufstellen lassen? Meinen sie wirklich ich hätte da eine Chance?
- J.W: Shure mein Schlupferle, du als Künstlerin hast sicher einen ganzen Sack voller Ideen was du machst als Bürgermeisterin.
- Rosa S: Recht hast du JW. Kleinkirchlingen schreit geradezu nach einer Intellelele...äktu..älä!.. *verhaspelt sich und bekommt das Wort nicht richtig raus.* Ich meine, klugen und künstlerischen Führung unter mir!
- J.W: Yes! Also, auf in die Kampf, my Schlupferle.
- Rosa S: Gerade jetzt, wo ICH die Skulptur von dem Michelangelo entdeck habe!
- J.W: No, no ... das ist nicht von Michel...
- Rosa S: *Achtet nicht auf JW und unterbricht ihn.* Und ICH auch noch nachweisen werde, dass der sogar früher mal Pfarrer in Kleinkirchlingen war!
- J.W: Naja, vielleicht solltest du das noch mal prüfen...
- Rosa S: Ich, als Bürgermeisterin, werde Kleinkirchlingen ganz groß rausbringen! Kleinkirchlingen wird mit mir als Bürgermeisterin zum UNESCO Weltkulturerbe! Es ist mir ein EHRE und VERPFLICHTUNG mich zur Wahl aufstellen zu lassen. *Geht erhaben raus.*
- J.W: Oh-oh, was habe ich da bloß angestellt. Jetzt hat die Bürgermeisterin Angie zwei Gegenkandidaten. *Geht zum Schreibtisch und liest weiter.*
Lothar kommt rein. In Bütteluniform, aber mit Cowboyhut und Stiefel, Kaugummi kauend, John Wayne Gang! Läuft langsam über die Bühne. JW ist wieder in die Chroniken vertieft und bemerkt ihn nicht. Lothar dreht sich blitzartig zu JW bildet mit den Händen eine Pistole nach, und schreit.
- Lothar: Hands hoch Mister! And ganz ruhig bleiben! Ich habe einen ganz nervösen Zeigefinger!
- J.W: *Erschrickt* Damned, du hast mich ganz schön erschreckt! Lothar, wo hast du denn diesen ääh irre Hut her?
- Lothar: *Stolz.* Super nicht wahr, der macht was her. Den hab ich auf dem Dachboden gefunden. Der ist noch vom Kinderfasching ... ich meine den habe ich noch von früher.
- J.W: Aha, und was sagt denn dein Boss, die Frau Bürgermeister zu deine neue Uniform?
- Lothar: Pha, es war mir immer schon egal, wer über mir etwas zu sagen hat! ICH bin der Sherif in dieser Stadt! Und außerdem ist die auch die längste Zeit Bürgermeisterin gewesen!
- J.W: Oh no, nicht der auch noch!
- Lothar: Die kann von Glück sagen, wenn die noch als Politesse in meiner Stadt arbeiten darf, oder als Klofrau in der Badeanstalt!
- J.W: Und du willst von mir jetzt wissen ob du dich zur Wahl anmelden sollst?
- Lothar: Aber nein, das habe ich doch schon längst gemacht! Ich war der erste Gegenkandidat, und ich werde sicher auch der einzige bleiben! Ich werde diese Haberecht aus dem Amt jagen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- J.W: Oh no, das glaub ich nicht. Lothar auch noch. Was für ein Desaster!
- Lothar: Es wird schließlich mal in jeder Zeit, dass diese Stadt von einem richtigen Mann geleitet wird! Ich habe ja dieses Kleinkirchlingen schon immer im Griff gehabt! Und es ist jetzt an der Zeit, dass ich endlich die Position einnehme, die ich ja auch schon immer ausfülle!
- Während er redet Topfgeklapper im Off. Hanna kommt rein. Lothar zuckt zusammen.*
- Hanna: Was habe ich da gehört, du willst etwas ausfüllen? Schau du erst mal, dass du deine Arbeit als Büttel richtigmachst und endlich ein paar Strafzettel ausfüllst! Sonst ist das nächste, das du ausfüllst, ein Antrag auf dem Arbeitsamt!
- Lothar: *Kleinlaut.* Aber natürlich, ich bin ja schon unterwegs. Mein liebster Fakir.
- Hanna: Wie siehst du denn schon wieder aus? Fasching ist doch schon längst vorbei du alter Kindskopf! Und was soll das mit dem Fakir bedeuten?
- Lothar: *Im Hinausgehen.* Na weil mir doch so gut zueinander passen. Du bist doch mein Fakir... und ich wäre so gerne das Nagelbrett unter deinem Hinterteil (Ärschle)
- Hanna: *Hinterher maulend.* Komm du mir nur nach Hause! Dir werde ich schon zeigen was ein Fakir ist.
- Hanna: *Jetzt zu JW* Schauen sie mal JW, ich habe etwas für sie gekocht!
- J.W: Oh no! Das war aber nicht nötig!
- Hanna: Aber natürlich, wo sie doch sonst in Amerika immer nur Hamburger und Hot Dogs essen müssen!
- J.W: No, weil in Amerika machen auch oft BBQ. Da gibt es dann dicke fette T-Bone Steak!
- Hanna: Ja, so was habe ich in Wildwest Filmen auch schon gesehen. Dort gibt es immer ganze Pfannen voll mit dicken fetten Bohnen. Aber das ist ja auch nichts Vernünftiges. So und jetzt mal auf mit dem Mund!
- Drückt ihm etwas selbst gebackenes in den Mund (Muffin) JW beißt widerwillig rein.*
- J.W: Sieht aber verdammt schwach aus! Und schmeckt ..äh.. wie etwas zu lange gebacken!
- Hanna: Blödsinn, das muss so sein! Das sind die Rrrröööstarrromen.
- J.W: *Kaut schwer.* And ist ein bisschen arg trocken!
- Hanna: *Begeistert.* Das wird sich gleich ändern! Das Beste kommt nämlich jetzt! Ein weicher Schokokern!
- J.W: *Beißt auf etwas sehr Hartes.* It can sein vielleicht ein wenig weicher!
- Hanna: Und den Schokokern habe ich natürlich verfeinert!
- J.W: *JW bekommt große Augen und schnappt nach Luft!* What! What zum Fuck is that?
- Hanna: Da habe ich eine kleine Brise Cayennepfeffer und Cilly Pulver rein gemischt!
- J.W: Help! Schnell Wasser! Das brennt wie Feuer in die Hölle! *Nimmt irgendetwas Blumenvase oder Gießkanne und trinkt einen großen Schluck.*
- Hanna: *Stolz:* Das ist mir doch wieder gelungen. Das sind wahre Geschmacksexplosionen auf der Zunge!
- J.W: *Bekommt langsam wieder Luft.* Wow, oh yes Hanna. Für diese Ding, da braucht man sogar in Amerika eine Waffenschein.
- Hanna: Weißt du JW, ich möchte nämlich mal ein Kochbuch schreiben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- J.W: *Entsetzt.* Oh no, diese Rezept müssen bleiben deine Geheimnis!
Hanna: Vielleicht hast du da ja recht.
J.W: Shure, am besten du kochst gar nicht mehr.
Hanna: Nein, das kochen ist doch mein liebstes Hobby!
J.W: Aber vielleicht du lässt dich aufstellen als Bürgermeisterkandidat.
Hanna: Ich, als Bürgermeisterkandidat? Nein, dann hätte ich ja gar keine Zeit mehr zum Kochen.
J.W: *Begeistert.* Yes! Und dann kannst du alles mitbestimmen!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die verschollene Kirchenchronik" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de